

Kaiserfeiern.

Ueber festliche Veranstaltungen zum Geburtstage des Kaisers sind uns noch folgende Berichte zugekommen:

In Wien.

Im Verwundetenhospital, das im Palais des Erzherzogs Leopold Salvator in der Allee-gasse eingerichtet ist, wurde der Geburtstag des Kaisers besonders festlich begangen. Um 8 Uhr zelebrierte Schottenpfarrer P. Bayer eine Feldmesse, worauf er eine patriotische Ansprache an die Soldaten richtete. Um 2 Uhr nachmittags fand ein von Herrn W. v. Dsenheim, einem Gönner des Spitals, gegebenes Festessen statt. Um 4/5 Uhr nachmittags kamen Erzherzog Leopold Salvator und Erzherzogin Blanka mit ihren Töchtern sowie Prinz Don Jaime von Bourbon. Der Erzherzog nahm selbst die Dekorierung des im Spital in Pflege befindlichen Hauptmannes Julius Szen vom Infanterieregiment Nr. 41 vor, dem tags zuvor für sein tapferes Verhalten im Felde das Militärverdienstkreuz III. Klasse mit Kriegsbeförderung verliehen worden war. Die erzherzogliche Familie unterhielt sich mit den verwundeten Soldaten und verweilte mehr als zwei Stunden. Ein Gartenkonzert beendete die schöne Feier.

Im Rekonvaleszentenheim für Kriegsverwundete „Mars“ im 13. Bezirk, Hummelgasse 10, wurde der Geburtstag des Kaisers feierlich begangen. Die wunderschönen Räume waren prächtig geschmückt. Mittags vereinigte eine Festtafel sämtliche Verwundete. Nachmittags fand vor den Verwundeten und deren Angehörigen sowie zahlreichen Ehrengästen, die Kaiserfeier statt. Nach Klavier-vorträgen von Fräulein Alma Grunes und Herrn Franz Smola sprach Herr Franz Brunner meisterhaft den Prolog „Das 85. Geburtstagfest des Kaisers“, verfasst von Sophie v. Jarzebecki, der begeistert aufgenommen wurde. Konzertsängerin Frau Baldo sang mit prächtiger Stimme und vollendetem Vortrag einige Lieder, Frau Josefina Weber am Klavier und der Geigenkünstler Ernst Grünberger fanden für ihr meisterhaftes Spiel reichen Beifall, ebenso Fräulein Myra Gruenberg durch ihre mit großer Lebhaftigkeit vorgetragenen Lieder. Auch die hübsch dargebotenen patriotischen eigenen Gedichte des Schriftstellers Karl A. Eibel wurden bestens aufgenommen. Stürmischen Anklang fand die Festrede, die der Spitalsleiter Obmann Siegfried Kubie unter begeisterter Zustimmung hielt. Den Schluß des Festes bildete ein Lampenumzug aller Teilnehmer durch die umliegenden Straßen. Um das Gelingen der schönen Feier hat sich der unermüdliche Verwalter des Marsspitals, Herr Alois Grad, besonders verdient gemacht.

Eine sehr schöne Kaiserfeier fand im Reservespital des Landesvereins vom Goldenen Kreuz, IX., Bazarettgasse 16, statt. Um das Gelingen dieses Festes bemühte sich ganz besonders die Präsidentin des Damentomitees Frau Baronin Gorup. Die Krankenzimmer und Gartenanlagen waren festlich geschmückt. Früh fand eine Festmesse statt; hierauf hielt Hauptmann Lackenbacher eine Festrede und schloß mit dem Hoch auf den Kaiser. Bei dem

Festmahl übergab Baronin Gorup allen Verwundeten Zigaretten und Taschenuhren. Nachmittags konzertierten im Spitalsgarten die Musikkapelle des Infanterieregiments Nr. 76 und das Heurigenquartett „Wiener Schwalben“. Es waren Büfets aufgestellt. Die Beamtinnen der Postspartasse unter der Leitung des Fräuleins Viktoria Psoff beteiligten sich in aufopfernder Weise und widmeten einen namhaften Betrag für Festtafel und Tombola. Unter den Gästen waren anwesend: Polizeipräsident Baron Gorup, Hofrat Pawliha und viele andere.

Im Rekonvaleszentenheim des Roten Kreuzes im Gasthaus „Zur Waldschnecke“ in Dornbach wurde der 18. August mit einer Feldmesse und patriotischen Ansprachen eingeleitet. Zur Mittagstafel konzertierten im Garten der Anstalt die „Braterspazier“ mit ihren Sängern. Während des Abendessens rief die Verlesung des eben eingelangten Antworttelegrammes des Kaisers auf die Glückwünsche des Spitals bei allen Anwesenden helle Begeisterung hervor. Es folgte eine von

Patienten und Spitalsfunktionären dargebotene heitere Vorstellung. Abends hatte die Dornbacher Jugend aus dem Stegreif einen Guldigungs-fadenzug veranstaltet, und als er vor dem Rekonvaleszentenheim hielt, kam es dort zu begeisterten Kundgebungen für den Kaiser. Der intimen und würdigen Feier wohnten nur die Spitalsangehörigen und die im Spital tätigen Herren und Damen bei.

In ebenso sinniger wie schlichter Weise wurde Kaisers Geburtstag von den dienstfreien Offizieren und Mannschaften des Deutschmeisterschützenkorps begangen. Es wurde zur bleibenden Erinnerung ein Deutschmeister-schütze in Eisen geschaffen. Das Werk, durch die Spende eines Kameraden ermöglicht, ist in künstlerischer Weise von Professor Feichtinger in Aufsee meisterhaft aus Holz gefertigt und der Ertrag seiner Benagelung mit goldenen, silbernen und eisernen Nägeln wird zu je einem Drittel für die Spitäler des Deutschen Ritterordens, für im Felde erblindete Angehörige des Infanterieregiments Hoch- und Deutschmeister und für den Wohlfahrtsfonds des Deutschmeisterschützenkorps verwendet werden. Nach einer kurzen markigen Ansprache des Hauptmannes Stindl schlug der Kommandant des Korps Major v. Prati den ersten goldenen Nagel im Namen des Deutschmeisterschützenkorps ein, wobei er 1000 Kronen widmete. Anschließend an diese Enthüllungsfeier fand eine Bewirtung der Mannschaft statt, wobei Hauptmann Kölbl das Kaiserhoch ausbrachte. Freunde des Korps und Wohltäter werden gebeten, durch Benagelung des Deutschmeisterschützen in Eisen, der in der Kaserne des Korps, VIII., Lange-gasse 36, vorläufig aufgestellt ist, dem wohlthätigen Zweck Spenden zuzuwenden.

Am Vorabend des Kaisertages veranstalteten im Reservespital Nr. 20 der Spitalskommandant Oberstabsarzt Professor Dr. Karl August Herzfeld mit den Ärzten und dem Kommandanten der Sanitätsabteilung Oberleutnant Alfred Ebert in dem von den Kranken geschmückten Theatersaal des Spitals eine imposante Feier. Ein Einakter, bei dem Fräulein Adele Epply und die Herren Philipp und Alfons v. Zeska — die Söhne des Hofschauspielers — mitwirkten, wurde sehr beifällig aufgenommen. Es folgten treffliche Beiträge der Herren Carlo Böhm, Dr. Viktor Albert,